



Atemberaubender Blick vom Stripsenjoch ins Kaisertal



+

umsteigen vorm aufsteigen

Das Projekt „Umsteigen vorm Aufsteigen“ wird vom Klima- und Energiefonds aus Mitteln des Förderprogramms „Multimodaler Verkehr“ als Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz im Verkehr gefördert.

klima:aktiv
mobil

die Berge erleben



Das generalsanierte Hans-Berger-Haus

Die Artikelserie „Umsteigen vorm Aufsteigen“ im Rahmen der Naturfreunde-Kampagne Klimaschutz jetzt! möchte möglichst viele BesucherInnen von Naturfreunde-Hütten dazu motivieren, die An- und Abreise klimaverträglich zu gestalten; sie führt diesmal in den Westen Österreichs, ins Kaisergebirge zur Bergsteigerschule im general-sanierten Hans-Berger-Haus und nach Salzburg zur Pinzgauer Hütte am Beginn der Kitzbühler Alpen.

Das Hans-Berger-Haus

Das Hans-Berger-Haus der Naturfreunde steht auf 936 m Seehöhe im Kaisertal, das bis zum 31. Mai 2008 das einzige bewohnte Tal Österreichs ohne Straßenanbindung war; im Interesse der TalbewohnerInnen wurde an diesem Tag der „Kaisertaltunnel“ eröffnet.

Das Hans-Berger-Haus wurde 2008/2009 komplett renoviert und Ende Mai 2009 wieder eröffnet. Die offizielle Eröffnungsfeier wird am 11. Juli 2009 stattfinden.

Rund um das Hans-Berger-Haus gibt es für den ambitionierten Kletterer eine Reihe von Touren in allen Schwierigkeitsgraden. Das Haus ist auch Stützpunkt einer Bergsteigerschule, die u. a.

Kletterkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie eigens auf Familien zugeschnittene Wanderungen anbietet. Auch für Frauen gibt es eigene Kurse: Hüttenwirtin Silvia Huber versteht es bestens, Frauen in die Berge zu holen. Das beweist nicht nur die Zusammensetzung ihres Teams, sondern auch der stetig wachsende Erfolg des bereits seit sechs Jahren laufenden Projektes „Wilde Kaiserin“.

Die Hüttenwirtin bietet eine ausgezeichnete Küche und versteht es, für einen unvergesslichen Hüttenurlaub zu sorgen. Das Hans-Berger-Haus verfügt über 54 Betten (Stockbetten) in Zimmern und Lager. Die Duschen im Haupthaus sind neu. Zwei gemütliche Stuben, ein großer Gastgarten, ein Kinderspielplatz, eine Indoorkletterwand, ein Seminarraum und ein Trockenraum runden das Angebot des Hauses ab.

Öffnungszeiten: Von Mitte Mai bis Mitte Oktober geöffnet, kein Ruhetag
Kontakt: Silvia Huber, Tel.: 0 53 72/ 625 75, www.bergsteigerschule.at

Zweitagetour



Ankunftsstation: Bahnhof Kufstein
Hinfahrt: Von Innsbruck gibt es sehr gute Verbindungen (mind. zweimal

stündlich) nach Kufstein. Die Fahrzeit beträgt zwischen 44 (ÖBB Eurocity) und 70 Minuten (S-Bahn 1). Vom Bahnhof Kufstein geht man etwa 30 Minuten zum Kaisertalparkplatz, dem Ausgangspunkt der Wanderung, entlang des neuen Natura Trails der Naturfreunde.

Wegbeschreibung: Vom Kaisertalparkplatz in Kufstein geht die berühmte Kaisertaltreppe in vielen Stufen hinauf zur Fahrstraße, die über den Veitenhof taleinwärts zu den Pfandlhöfen führt. Kurz dahinter gabelt sich der Weg. Hier hält man sich links und erreicht in Kürze die Antoniuskapelle, ein sehr bekanntes Fotomotiv des Kaisergebirges. Über den Hinterkaiserhof führt der Weg weiter zur Hechleitenalm. Von dort steigt man nach Hinterbärenbad ab (Anton-Karg-Haus) und wandert 15 Minuten bergauf zum Hans-Berger-Haus.
Gezeit: ca. 3,5 Stunden

Nach einem gemütlichen Hüttenabend und gestärkt durch ein gutes Frühstück steigt man am nächsten Tag auf das Stripsenjoch (1577 m) auf; hier kann man einen beeindruckenden Ausblick auf die Gipfel des Kaisergebirges genießen. Der Aufstieg dauert ca. 1,5 Stunden. Danach geht es ca. 50 Minuten abwärts zur Griesener Alm (986 m). Über eine Forststraße gelangt man

durch das Kaiserbachtal zum Parkplatz Griesenau. Von dort ist man in ca. 5 Minuten bei der Bushaltestelle Kirchdorf in Tirol Griesenau. Für den Abstieg vom Stripsenjoch bis zur Bushaltestelle braucht man ca. 2,5 Stunden. Die Tour ist auch gut für Familien mit Kindern geeignet. Wegen der Weglänge und des steilen Anstiegs auf das Stripsenjoch sind jedoch Kondition und Trittsicherheit notwendig. Will man den steilen Anstieg meiden, besteht die Möglichkeit, am zweiten Tag die Umgebung des Hans-Berger-Hauses zu erkunden und danach auf dem normalen Talweg in 2 Stunden zurück nach Kufstein zu wandern.

Höhenunterschiede:

Kufstein-Hans-Berger-Haus: 440 Hm
Hans-Berger-Haus-Stripsenjoch: 640 Hm

Rückfahrt: Von der Haltestelle Griesenau fährt wochentags ein Bus um 12.55, 13.55, 16.15 und um 18.19 Uhr Richtung Bahnhof St. Johann in Tirol. An Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen verkehren die Busse um 12.55 und 16.15 Uhr. Die Fahrzeit beträgt 20 Minuten. Von St. Johann in Tirol gibt es stündlich Anschlussmöglichkeiten Richtung Wörgl und Innsbruck. Vom Bahnhof Kufstein gibt es sehr gute Verbindungen in alle Richtungen.



Von der Pinzgauer Hütte bietet sich ein herrlicher Blick auf die Hohen Tauern mit dem Großglockner, dem Maiskogel und dem Kitzsteinhorn.



Die Bewimperte Alpenrose – volkstümlich als Almrausch bezeichnet – begleitet die Wanderer bei ihrem Anstieg auf das Stripsenjoch.

Die Pinzgauer Hütte

Die Pinzgauer Hütte der Naturfreunde liegt am Beginn der Kitzbühler Alpen auf 1704 m Seehöhe. Sie ist Ausgangspunkt für viele schöne Wanderungen im Bereich der Pinzgauer Grasberge und bietet einen einzigartigen Ausblick auf die Gipfel des Nationalparks Hohe Tauern. An der Pinzgauer Hütte führen die drei Wanderwege Pinzgauer Höhenweg, Kulturweg Alpen und Arnoweg vorbei. Die Pinzgauer Hütte erreicht man über Piesendorf, Fürth-Kaprun oder die Bergstation Schmittenhöhe. Auch Mountainbiker sind herzlich willkommen.

Die Pinzgauer Hütte verfügt über sechs Zweibettzimmer, fünf Vierbettzimmer und 14 Lagerplätze. Die Zimmer sind hell und freundlich und jeweils mit Stockbetten und Waschbecken ausgestattet. Duschen sowie Toiletten befinden sich am Gang. Zur Hütte, die ein beliebtes Ausflugsziel für Familien ist, gehört auch ein Kinderspielplatz.

Öffnungszeiten: Vom 1. Juni bis Anfang Oktober und von Weihnachten bis Ostern geöffnet, kein Ruhetag

Kontakt: Hansjörg und Inge Torghelle, Tel.: 0 65 49/78 61, www.pinzgauer-huette.at

Tagestour



Ankunftsstation: Bushaltestelle oder Bahnstation Piesendorf

Hinfahrt: Von Salzburg aus gehen stündlich Züge Richtung Piesendorf. Man muss in Zell am See umsteigen. Bei manchen Zugverbindungen muss man auch noch in Schwarzach-St. Veit umsteigen. Die Fahrt dauert knapp 2 Stunden. Aus der näheren Umgebung kann man mit Regionalbussen anreisen; Infos: www.salzburger-verkehrsverbund.at.

Wegbeschreibung: Von der Bahn- bzw. Busstation in Piesendorf erreicht man in ca. 15 Minuten die Kirche. Von dort geht der markierte Wanderweg 1 A nach Pichl hinauf, der an Bauernhöfen vorbei zur Jausenstation Saulehen führt. Auf einem Forstweg wandert man weiter in nördlicher Richtung auf das freie Gelände der Aschbachalm



Die Pinzgauer Hütte

hinauf. Man überschreitet den innersten Quellbach und hält sich gegen Westen zur Kottingeinöden Alm. Der Aufstieg führt westlich an dieser vorbei und über Serpentina zur Pinzgauer Hütte. Die gesamte Gehzeit beträgt ca. 3 Stunden.

Nach einer gemütlichen Rast steigt man über den Pfaffenkandelsteig nach Zell am See ab. Der Abstieg dauert ca. 2 Stunden.

Die gemütlichere Variante ist eine Abfahrt entweder mit der Areitbahn (erreichbar über den Pfaffenkandelsteig) oder mit der Schmittenhöhebahn (Abstieg bis zur Bahn ca. 20 Minuten) nach Zell am See.

Tipp: Sisi-Rundweg

Wer Zeit hat, kann einen schönen halbstündigen Spaziergang am Sisi-Rundweg machen, der ca. 40 Minuten von der Pinzgauer Hütte entfernt liegt. Vor mehr als 120 Jahren wanderte die Kaiserin auf die Schmittenhöhe, um einen Sonnenaufgang zu erleben. In der Elisabethkapelle findet man Photographien und ein originalsigniertes Bild der Kaiserin. Von der

Elisabethkapelle geht es weiter in Richtung Panorama Pfiff. In südöstlicher Richtung nach ca. 200 m kommt man direkt zu einigen Schautafeln. Unterhalb der Bergstation Schmittenhöhe begleitet man fortan die Spuren der Kaiserin Sisi mit Blick auf ein einzigartiges Panorama: Ringsum ragen die Spitzen von Kitzsteinhorn, Großvenediger und dreißig weiteren Dreitausendern auf, tief unten liegt der Zeller See. Gehzeit Sisi-Rundweg: ca. 1/2 Std.

Höhenunterschied: 960 Hm

Rückfahrt: Von Zell am See verkehren wochentags stündlich Züge Richtung Salzburg. An Samstagen und Sonntagen gehen zumindest alle zwei Stunden Züge Richtung Salzburg. Die Fahrzeit beträgt je nach Verbindung zwischen 1,5 bis 2 Stunden.

Detaillierte Fahrpläne findet man unter www.oebb.at.

Text von Dipl.-Ing. Regina Hrbek, Leiterin der Natur- und Umweltschutzabteilung der Naturfreunde Österreich

Durch die Täler des Kaisergebirges

Zwischen der Festungsstadt Kufstein und der Griesenau nördlich von St. Johann in Tirol durchziehen die beiden parallel verlaufenden Hauptkämme des Kaisergebirges das Kaisertal und das Kaiserbachtal und entführen einen in

eine vielfältige Kultur- und Naturlandschaft. Die einzigartige Bergwelt des Kaisergebirges mit ihrer artenreichen Flora und Fauna wurde bereits 1963 vom Land Tirol unter Naturschutz gestellt.

Der Natura Trail „Durch die Täler des Kaisergebirges“ der Naturfreunde führt zwischen St. Johann und Kufstein durch urige Bergwälder sowie auf wunderschöne Almen und Gipfel mit herrlicher Aussicht und wird am 11. Juli 2009 mit einer Führung zum Hans-Berger-Haus eröffnet werden. Im Anschluss an die Begehung des Natura Trails wird die offizielle Eröffnungsfeier des renovierten Hans-Berger-Hauses stattfinden.

Natura Trails sind Themenwege durch für eine sanfte Freizeitnutzung besonders geeignete Schutzgebiete; sie wollen das Erleben der heimischen Tiere, Pflanzen und Lebensräume fördern und das Bewusstsein für den Schutz von Natur und Landschaft stärken.

Weitere Infos über die Natura Trails: www.naturatrails.net; sämtliche Natura Trails-Folder können über diese Homepage kostenlos heruntergeladen werden.